

## **Über 160 „seniorenfreundliche“ Betriebe ausgezeichnet**

Kreissenorenbeirat erfreut über seine Aktion

**Kreis Bergstraße** Der Arbeitskreis „seniorenfreundliche Betriebe“ des Kreissenorenbeirats (KSB) tagt regelmäßig. Bei der letzten Sitzung konnte dessen Vorsitzende Ursula Lenz mitteilen, dass 161 Zertifikate inzwischen ausgegeben wurden. Ungefähr 100 weitere Bewerbungen liegen dem KSB noch vor, wobei leider nicht alle Betriebe die gewünschte Auszeichnung erhalten können.

Wenn ein Passant das runde blau-rote Logo mit der gelben Blüte an einer Geschäfts- oder Praxistüre sieht, so kann er sicher sein, dass er hier barrierefreien Zutritt hat und eine Kundentoilette auf gleicher Ebene mit zumindest einem Haltegriff vorfindet. Bei einigen kleineren Geschäften befindet sich diese Toilette in unmittelbarer Nähe – zum Beispiel im Rathaus. Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen können sich auf breite Türen und Gänge verlassen, und Senioren freuen sich in Geschäften über eine gut lesbare Preisauszeichnung.

Erfreut ist der KSB über die Beteiligung der Gastronomie, wo besonderen Wert auf ein seniorengerechtes Speiseangebot sowie die ebenerdige Toilette gelegt wird. Leider befinden sich immer noch in vielen Lokalen die Toiletten im Keller oder auf der ersten Etage und sind für Gehbehinderte nicht erreichbar. Dies ist oft auch bei Banken und Sparkassen der Fall, die dann leider nicht ausgezeichnet werden können, jedoch ein freundliches Schreiben von der KSB Geschäftsstellenleiterin, Ingrid Neuendorf, erhalten.

Der KSB hofft, dass bei Neubauten mehr und mehr an die ältere Klientel gedacht wird. Die Kaufkraft und besonderen Wünsche vieler Senioren werden von der Wirtschaft immer noch zu wenig berücksichtigt. Die Politik nimmt sich bereits dieses Themas an, wie die Studie „Wirtschaftsmotor Alter“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeigt.

Bei der Sitzung des Arbeitskreises lobte die KSB Vorsitzende Helga Müller-Kotthaus den Einsatz der Kollegen im Kreis. Ihr besonderer Dank galt Horst Heck für die logistische Arbeit, Recherchen vor Ort und Unterstützung in der Geschäftsstelle sowie Arno Zillig, für seinen unermüdlischen Einsatz in Bensheim, Auerbach und Zwingenberg. Werner Mai besuchte über 30 Geschäfte in Lampertheim und druckt kostenlos für den KSB die Zertifikate.

Im kommenden Jahr werden all die Betriebe angeschrieben, die dann bereits seit zwei Jahren die Auszeichnung „seniorenfreundlich“ haben. Sind dort weiterhin die erforderlichen Kriterien erfüllt, erhalten alle Geschäfte, Praxen, Apotheken, Banken, Sparkassen sowie die Gastronomie ein neues Logo in größerem Durchmesser.

Die Liste der „seniorenfreundlichen Betriebe“ finden Interessenten auf der Homepage des KSB: [www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de](http://www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de) (seniorenfreundlich/ Information und Formulare), wo die Gastronomie gesondert aufgeführt ist.